

## **Entwicklung eines Konzeptes für eine Projektbeantragung einer traumasensiblen Wohngemeinschaft für Frauen ab 60, die aktuell oder früher von Gewalterlebnissen betroffen sind oder waren**

Zweck und Ziel ist es, eine Wohnmöglichkeit für Frauen ab 60 Jahren zu schaffen, die von Traumata durch Gewalt, wie z. B. Sexualisierte Gewalt in der Kindheit, Häusliche Gewalt, Misshandlungen, Übergriffe durch medizinische Behandlungen betroffen sind oder waren und unter den Folgen bis heute leiden (bzw. von den daraus resultierenden Folgen betroffen sind). Auch Psychiatrieüberlebende berichten in der Beratung von ihrem Bedarf nach einer traumasensibel begleiteten Wohnform. Insbesondere Frauen, die einen Betreuungs- und Pflegebedarf haben und/oder in Armut leben, berichten, dass sie durch die bisherige Versorgung und Betreuung Re-traumatisierungen erleiden, weil ihre speziellen Bedarfe aufgrund von Gewaltfolgen nicht erkannt oder verstanden werden.

Das Vorhaben besteht darin - ähnlich wie bei Demenz-WGs - einen sicheren Wohnort mit traumasensibler Betreuung, Beratung, Versorgung und Pflege zu schaffen.

**Zur späteren Realisierung des Vorhabens ist angestrebt entsprechende Fördermittel zu beantragen.**

Dazu braucht es ein Konzept, welches folgende Aspekte berücksichtigt:

### **Grundlegendes Konzept**

- Umfassende Zusammenstellung der Ziele und Strategien zur Umsetzung des geplanten Vorhabens
- Klärung der Rahmenvorgaben

### **Konzept zur Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**

- Konzeption Öffentlichkeitsarbeit
- Konzept zur Ansprache der Adressatinnen
- Netzwerkarbeit Köln (Zusammenstellung Akteur\*innen)
- Einbezug von Angehörigen

### **Anforderungen Personal und Bewohnerinnen**

- Ressourcenplanung zur Umsetzung
- Anforderung an Personal zur Umsetzung
- Kriterien zur Auswahl und Zusammenstellung der Bewohnerinnen
- Auswahlkriterien für ambulante Dienste

### **Anforderungen Wohnraum**

- Anforderungen räumliche Beschaffenheit
- Anforderungen Barrierefreiheit
- Anforderungen sichere Umgebung
- Konzept Wohnraumbeschaffung

### **Finanzplanung**

- Finanzierungsplan
- Finanzierung für die Bewohnerinnen
- Eruiieren von Fördermöglichkeiten zur Realisierung des geplanten Wohnangebotes entsprechend dieses Konzeptes
- Finanzierung Eigenanteile zur Realisierung des Vorhabens
- Kalkulation Personal- und Sachkosten zur Realisierung des Vorhabens

- Verschriftlichung eines Förderantrages zur Realisierung des Vorhabens

Dazu benötigt Paula e.V. eine externe Beraterin, die dieses Konzept und den daraus folgenden Antrag in Zusammenarbeit mit den zur Zeit tätigen Mitarbeiterinnen von Paula e. V. erstellt.

#### **Zeitraumen:**

4. Quartal 2022

#### **Beantragte Kosten:**

Kosten für externe Beraterin (lt. Angebot)	<b>9.758,00</b>
Fahrtkosten für Arbeitstreffen ca. 13 Fahrten (Köln-Castrop Rauxel)	<b>742,00</b>
Sachkosten (Fachliteratur...)	<b>500,00</b>

<b>Gesamtkosten</b>	<b>11.000,00</b>
---------------------	------------------

<b>Eigenanteil (10%)</b>	<b>1.000,00</b>
--------------------------	-----------------

Der Eigenanteil wird in Form von ehrenamtlicher Eigenleistung (100 Arbeitsstunden a 10,00 € ) erbracht

<b>Beantragte Förderung</b>	<b>10.000,00</b>
-----------------------------	------------------

=====

**Als Beraterin ist Christiane Weiling, solvecon GmbH, Castrop-Rauxel vorgesehen.**

Frau Weiling war in der Zeit vom 1.9.2016 - 31.12.2017 Mitarbeiterin bei Paula e.V. in der Landesfachstelle „Alter und Trauma, Regionalstelle Nordrhein“. Dadurch und durch ihre langjährige Arbeit in der Konzeptionierung, Beantragung, Durchführung und praktische Umsetzung in verschiedenen Projektförderungen ist sie geeignet für diese Konzeptarbeit und hat ein Alleinstellungsmerkmal.

#### **KURZPROFIL Christiane Weiling:**

- Langjährige Erfahrung in der Akquise, Durchführung und Administration von ESF- und EFRE-Projekten u. a. im Bereich des Gesundheitswesens und der Altenarbeit
- Intensive Arbeit an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft (Erstellung von Gutachten, Organisation von Fachtagungen, Projekttransfer)
- Umfangreiche Erfahrungen im Netzwerkaufbau und Netzwerkmanagement in unterschiedlichen Branchen (insbes. Gesundheits- und Sozialwesen)
- Beratungs- und Coachingverfahren insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen
- Magister der Angewandten Kulturwissenschaften (BWL, Wirtschafts- und Sozialgeografie, Tourismusmanagement)